

Ein Historienschmöker der allerersten Güte

Hamburg anno 1290: Vor sechs Jahren haben Runa und ihre Familie alles verloren. Ein vernichtender Brand hat ihre Trüme von unermesslichem Reichtum zunichte gemacht und die junge Frau dazu gezwungen, den gutbetuchten Kaufmann Walther zu ehelichen. Damals hat sie zum Wohle der ganzen Familie ihre große Liebe Johann verlassen und in der Hansestadt ein neues Leben begonnen. Dank eines geschickt ausgehandelten Vertrags mit Graf Gerhard I. von Schauenburg ist es Runa ein zweites Mal gelungen, das Vermögen zu vermehren und frei von jeglichen Sorgen ein gutes Leben zu genießen. Doch dann stirbt der Herrscher und das Glück der von Holdenstedes gerät ins Wanken. Erneut schlägt das Schicksal erbarmungslos und ohne Rücksicht auf Verluste zu.

Runas Vater fällt durch eine Intrige beim Rat und Fürstenhaus in Ungnade und wird aus der Stadt verjagt, während Runa mit allen Mitteln um ihr Überleben und das ihrer Liebsten zu kämpfen versucht. Ihr Gatte Walther gibt gleichfalls sein bestes, um das Ansehen und den Besitz der Familie zu retten, denn er liebt seine Frau von ganzem Herzen und würde für sie einfach alles tun. Runa dankt es ihm, indem sie immer wieder an ihre verflossene Liebe Johann denkt und ihm weismacht, Sohn Tymmo sei von ihm und nicht das Ergebnis eines heimlichen Stelldicheins mit Johann vor langer Zeit. Walther ahnt, dass etwas nicht stimmt und wird mit den Jahren immer misstrauischer - zumal sein Nachwuchs keine sonderlich große Ähnlichkeit mit ihm aufweist. Aber Runa zuliebe hält er an dieser Ehe fest.

Doch dann geschieht eines Tages ein großes Unglück: Walthers Ziehvater sieht in Runa die Sünde in persona und will sie auf dem Scheiterhaufen brennen sehen. Der jungen Frau droht ein schlimmes Schicksal und niemand ist gewillt, ihr aus der Not zu helfen. Vater Everard klagt Runa der Hexerei an und niemand kann sie mehr aus dieser Misere befreien. Runas Lage scheint aussichtslos und ihr Schicksal für immer besiegelt, als plötzlich einstige und neugewonnene Freunde sich endlich verbinden und den von Holdenstedes zur Hilfe eilen. Doch vielleicht ist es dafür schon längst zu spät ...

Es ist einfach unfassbar, wie unglaublich gut Joël Tan ihre Geschichten erzählen kann. In ihren wort- und oftmals bildgewaltigen historischen Romanen lässt sie das Mittelalter wieder neu aufleben und macht die Lektüre so zu einem aufregenden Erlebnis, das alle Sinne gefangen nimmt und bis zur letzten Seite fesselt. Nach ihrem Debüt "Die Frau des Ratsherrn" legt Tan mit einem neuen Buch nach und begeistert mit "Die Tochter des Ratsherrn" den Leser über alle Maßen. Absolut meisterhaft und mit viel Poesie verwebt die deutsche Autorin Phantasie mit Historie und schreibt sich geradewegs in die Topliga der hiesigen Historienladys. Während des Schmökerns freut man sich auf eine Fortsetzung, denn dieser Roman verspricht Gefühl, Leidenschaft und Spannung pur.

Die Romane von Joël Tan erfreuen jedes (Leser-)Herz und bieten Emotionen satt. "Die Tochter des Ratsherrn" reißt einen von den Socken und ruft ein angenehmes Kribbeln im ganzen Körper hervor. Das ist wahrlich ein Traum, der hier wahr wird.

Susann Fleischer 12.11.2012

Quelle: www.literaturmarkt.info